

arbeit überhaupt als berechtigt und original uns bekannt sind. So bewegen sich denn auch diese so farbenprächtigen Schalen und Tassen meist in den Profilen der vom Drechsler gelieferten ordinären Holzarbeit. Eines aber ist entschieden zu loben und das ist jenes ausgesprochene Streben nach farbiger Wirkung, welches durch Anwendung von Email-, Niello-, Glanz- und Mattvergoldung in Abwechslung mit weisser und oxydirter Silberfarbe ein äusserst gelungenes Gesamtbild liefert. Hierin steht Rußland allein da, und es wäre nur zu wünschen, daß auch bei uns dieses Streben Anklang fände. P. Outchinikoff in Moskau in seiner reichen Ausstellung zeigte mehr als einen Beweis dieser Eigenthümlichkeit. Namentlich seine Emails in Verbindung mit Gefäßen und Geräth sind reizend. Als besonders heben wir die Emails cloisonnés hervor, welche in von der gewöhnlichen Uebung dieser Technik abweichender Weise, nicht abgeschliffen und dadurch mit ihrer Umgebung in gleicher Ebene erscheinen, sondern in einer dem XV. Jahrhunderts entstammenden Abart das Email innerhalb erhobener Filigranfäden im Glanzfluß vertieft zeigen. Hievon ist vielfach Gebrauch gemacht. Die großen Trinkgefäße und Schalen zeigen Gruben und Zellen schmelz neben einander, in der Erfindung jedoch ein nicht glückliches Vereinigen naturalistischer und sogenannter Nationalform. Einem conventionellen Gebrauche entstammen auch die übrigens technisch eminent ausgeführten Darstellungen einer Damassserviette mit Brot auf einem Teller liegend. Die Arbeit, den Dessin des Leinenstoffes und dessen Falten nachzuahmen, ist hierbei mit erstaunlichem Fleiße gemacht, dem übrigens ein edleres Vorbild zu wünschen wäre.

Auch die in altherühmter Vollendung gelieferte Tula Nielloarbeit ist vorzüglich vertreten, nur entspricht es dem schlichten und doch so reizenden Eindrucke dieser Technik wenig, wenn, wie wir hier als Neuerung sehen, der Grund neben dem Niello vergoldet, und durch Ringelpunzen mattirt wird. Der Totaleffect wird entschieden unruhig. Von J. B. Klebnikoff in Moskau waren sowohl recht geschmackvolle Samovars und anderes Geschirr als auch Cultusgeräth in gelungener Durchführung exponirt. Neben der unvermeidlichen Serviette waren Löffel und Bestecke überhaupt, in welcher in ganz gelungener Weise das Ornament durch Nielloarbeit hergestellt war. Auch hier müssen wir der vorzüglichen Emails erwähnen, welche in oft wahrhaft anmuthigen Ornamenten das Gefäß verziern.

Reizendes liefert in dieser Beziehung auch Tchitcheleff in Moskau in kleinen Zellen schmelz-Tassen.

Mattiffen in Moskau brachte in seinen Theekannen und Becken eine weitere Neuerung der Niellirung. Er hebt das Ornament, welches ganz mit Niello ausgefüllt ist, über die Fläche, die eine vertiefte und mattirte Vergoldung zeigt; für gewisse Ornamentenkreise nicht unglücklich erfunden. Die große Ausstellung S. & V. Safikoff in Petersburg zeigt einen Kreis höchst beachtenswerther Arbeit in Silber und Gold. Getriebene Arbeiten namentlich, doch auch ciselirten Guß. Emails in ganz vorzüglicher Arbeit, emaillirte Kelche und Schalen und namentlich der europäischen Kunstreform-Bewegung entsprechend, Einzelnes, und zwar sehr Beachtenswerthes in den edlen Formen der Hochrenaissance.

Daneben wieder ein Theeservice aus Silber in antiker, pompejanischer Weise concipirt, der Grund Vergoldung, die Ornamente und Figuren mit engen, horizontalen Niellolinien gleichsam deslinirt, so daß sie dunkel vom Goldgrund abstechen. Bei den niellirten Arbeiten wollen wir noch der Firmen W. Semennoff und A. Postnikoff erwähnen, welche, namentlich die ersteren, an Schwärze und Glanz der Einlagen unübertroffen blieben.

Die Broncearbeiten sind weniger reichlich vertreten, und auch im gewöhnlichen Niveau mit anderen Ländern stehend. B. Chopin brachte gut modellirte nationale Figuren und Reiterstatuetten in Bronceguß, Tischerkassen und russische Bauern in allerlei Hantirungen. Merkwürdigerweise ist hier gar kein Gewicht auf eine reizende Farbenwirkung der Bronze gelegt. Sehr beachtenswerth war eine große Arbeit, Thürflügel für die Erlöserkirche zu Moskau aus 33 Stücken montirt in